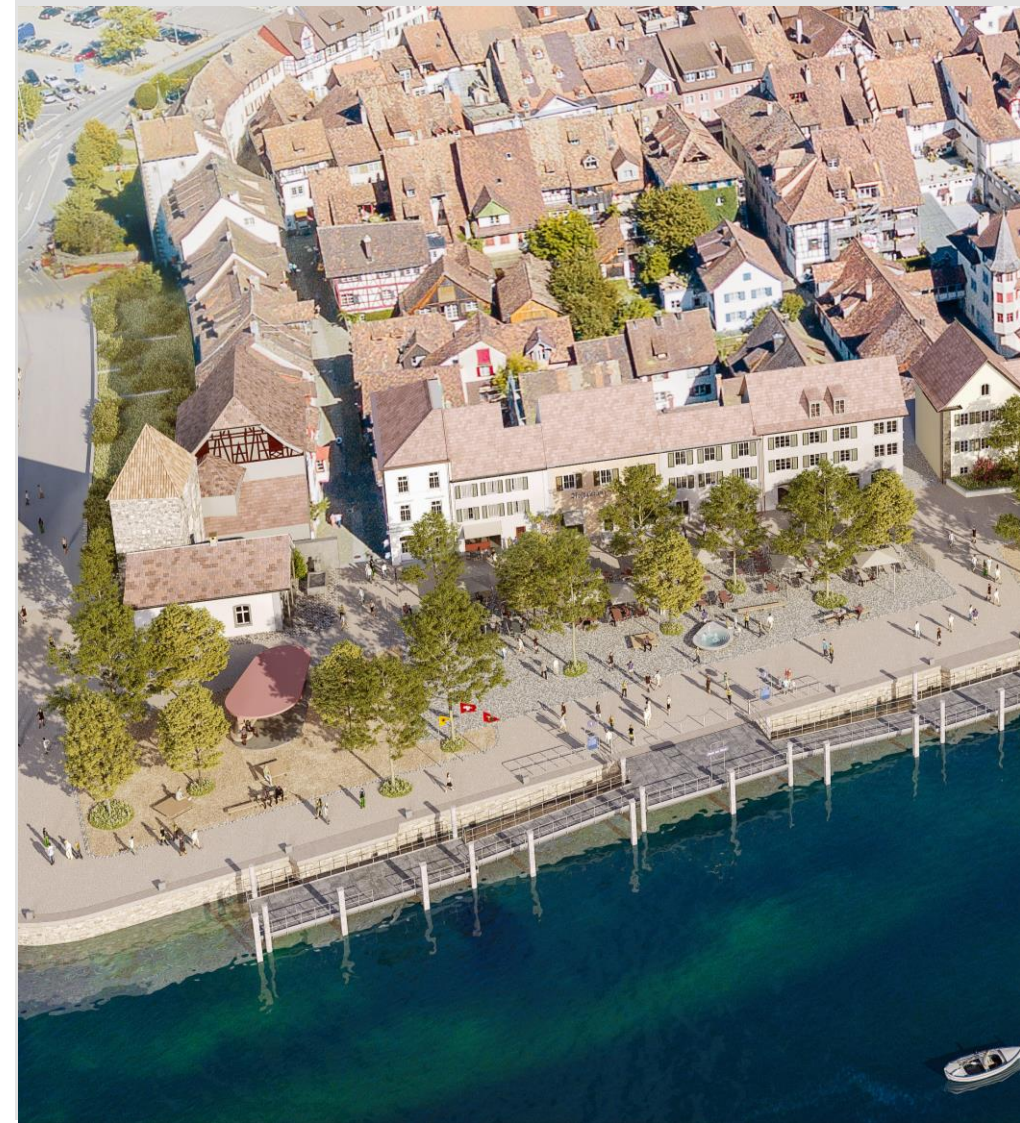


STADT STEIN
AM RHEIN



Baukredit für die Neugestaltung der Schiffländi



Grundlagen Gestaltung Gastronomieflächen

- Siegerprojekt (Studienauftrag unter Mitwirkung der ganzen Bevölkerung)
 - Freispielen der Gebäudefassaden
- Rückmeldungen aus der E-Mitwirkung und Workshop mit den Gastronomen nach Projektvorstellung
 - Vergrößerung Gastronomieflächen vor den Gebäuden auf eine Tiefe von 2.4 Meter
 - Einhaltung aller gesetzlichen und technischen Vorgaben (insbesondere die Richtlinien der Feuerwehrkoordination Schweiz)

Oberste Maxime ist ein bewilligungsfähiges Projekt auf Grundlage aller Interessen

Risikoanalyse Arbeitssicherheit Schweiz

Mögliche Gefährdungen für IST- und SOLL-Zustand (Grundlage für die Analyse)

- Sturzgefährdung durch unsichere Ein- und Ausgänge respektive Übergänge zum Freiraum bei Absturzkanten (Podeste), geneigte behindertengerechte Rampen, rutschige Oberflächen (Nässe, Schmutz/Öl, Schnee).
- Mechanische Gefährdung durch bewegte Transportmittel insbesondere Fahrzeuge von Zulieferern.
- Belastung durch Arbeitsumgebungsbedingungen durch Hitze/Sonne, Zugluft.
- Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze (Heben schwerer Gegenstände und Wegstrecke zu den Kunden).



Risikoanalyse Arbeitssicherheit Schweiz

Zusammenfassung der Analyse von Arbeitssicherheit Schweiz:

«Aus Sicht von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind die möglichen Risiken im Projektvorschlag gegenüber dem IST-Zustand als vergleichbar einzuschätzen, mit Vorteilen für den Projektvorschlag.»

Hervorzuheben sind dabei insbesondere die durchgehend ebene Fläche von der Fassade bis zur Rheinmauer, was die Gefahr von Sturz- und Stolperunfällen (sowohl für Mitarbeitende der Gastronomiebetriebe als auch fürs Publikum) und damit die Ereigniswahrscheinlichkeit minimiert, auch wenn der Zahlenwert der Risikobewertung gleichbleibt.»



Risikoanalyse Arbeitssicherheit Schweiz

Ergebnis der Analyse im Detail: Einordnung der Gefährdungen

Vergleich IST und SOLL Situation (Projekt)

Tätigkeit/Situation	Gefährdung	Schadens- ausmass	Wahr- scheinlichkeit	Risiko- bewertung
Ein- und Ausgänge Gastro- nomie	Sturz	2 / 2	3 / 2	2 / 2
Verkehrsflächen und Zubringerstrasse	Mechanisch	3 / 3	2 / 2	2 / 2
Gastronomieflächen (Vor- zone, Baumhain-Terrassen)	Belastung durch Arbeitsumgebung, z.B. Hitze	1 / 1	2 / 1	3 / 3
Servicebereich	Vernachlässigung ergonomischer Grunds- ätze, z.B. Heben und Tragen von Lasten	2 / 2	2 / 2	2 / 2

Rot = IST Zustand

Grün = SOLL Zustand nach Projektrealisierung

Bewertung der Tabelle:

Eintretenswahrscheinlichkeit: Je kleiner der Wert desto besser.

Risikobewertung: 1 unwahrscheinlich / 2 selten / 3 gelegentlich / 4 häufig



Risikoanalyse Arbeitssicherheit Schweiz

Positive Bewertung SOLL – IST Vergleich

- Durchgehende, hindernisfreie Bodenfläche ergibt eine weite, offene, flexibel nutzbare Fläche
- Eliminierung Sturz- und Stolperstellen: Aufhebung Trottoir (Suumetzg) und Podeste
- Durch Platzanhebung reduzierte Stufenanzahl bei den Häuserzugängen
- Die aktuelle Verkehrsführung verleitet zu überhöhter Geschwindigkeit
- Verkehrsberuhigung durch eingeschränkte Nutzung Verkehrsteilnehmer, Linienführung, welche automatisch zu einer Temporeduktion führt, verschmälerte Zufahrt zur Schiffländi, Verlegung Parkplätze.
- Schiffländi wird weitgehend verkehrsfreier Ort ← Reduktion möglicher Verkehrsunfallgefahren
- Vorgesehene Bepflanzung ein Gewinn für den Platz (positive Auswirkung auf das Wohlbefinden der Platznutzer)



Neugestaltung Schiffländi

- Klare und wahrnehmbare Raum- und Platzgestaltung mit Bäumen und Belagsflächen
- Natürliche Abkühlung durch Bepflanzung um gefühlte 7 - 10 Grad
- Diverse Sitzgelegenheiten und Tische für Besuchende in den verschiedenen Platzbereichen





Verkehr und Sicherheit



- Für alle Verkehrsteilnehmer: Erhöhung der Sicherheit durch klares Verkehrsregime (Belag)
- Schiffländi als weitgehend verkehrsfreie Fussgängerzone



Attraktive Aussengastronomie



- Die vier Gastronomiebetriebe erhalten dieselbe netto Aussengastronomiefläche wie bis anhin.



Rheinzugang und Wetterschutz



- Pavillon als geschützter Warteraum oder als Bühne
- Direkter Rhein-Zugang über breite Sitzstufen



Belebungselemente des Platzes am Tag



- Grosser Brunnen mit Wasserspiel für Kinder



Belebungselemente des Platzes am Abend



- Ambiente dank atmosphärischer Lichtgestaltung



Projektvarianten

- Projektvarianten mit punktuellen Anpassungen zum Siegerprojekt oder Kopien zu Wettbewerbsteilnehmern verursachen Urheberrechtsverletzungen
- Jegliche Projektvarianten müssen dieselben gesetzlichen und technischen Vorgaben erfüllen, welche das vorliegende Projekt bereits erfüllt. Ob die beiden bekannten Projektvarianten, gerade in Bezug auf die Feuerwehr, Verkehrssicherheit usw. bewilligungsfähig sind, bezweifelt der Stadtrat stark
- Eine zusätzliche Projektvariante benötigt dieselbe Projektiefe (Stufe Vorprojekt) wie das vorliegende Projekt (Bewilligungssicherheit)
- Es braucht eine vertiefte und umfangreiche Klärung der Bedürfnisse der, nach Meinung der Projektgegner, nicht genügend stark gewichteten Interessensgruppen
- Jegliche Bevorzugung von Interessensgruppen ist nach Ansicht der Stadtrats nicht demokratisch. Die Interessen aller Anspruchsgruppen müssen abgewogen werden und dürfen zu keiner Ungleichbehandlung führen
- Eine Projektvariante bedeutet einen neuen Prozessstart auf Stufe Studienauftrag. Dies verursacht geschätzte Kosten von CHF 200'000 – 400'000 und benötigt demnach einen Planungskredit durch den Einwohnerrat samt fakultativen Referendum

Ablehnung des Baukredits

Abschreibung Planungskosten durch Stadt (etwa CHF 450'000.00)



Analyse der Ablehnungsgründe (Mitwirkung Öffentlichkeit)



Klärung der Finanzierung eines neuen Projekts mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung



Erarbeitung neues Projekt (eventuell Studienauftrag)



Öffentlicher Vernehmlassungsprozess

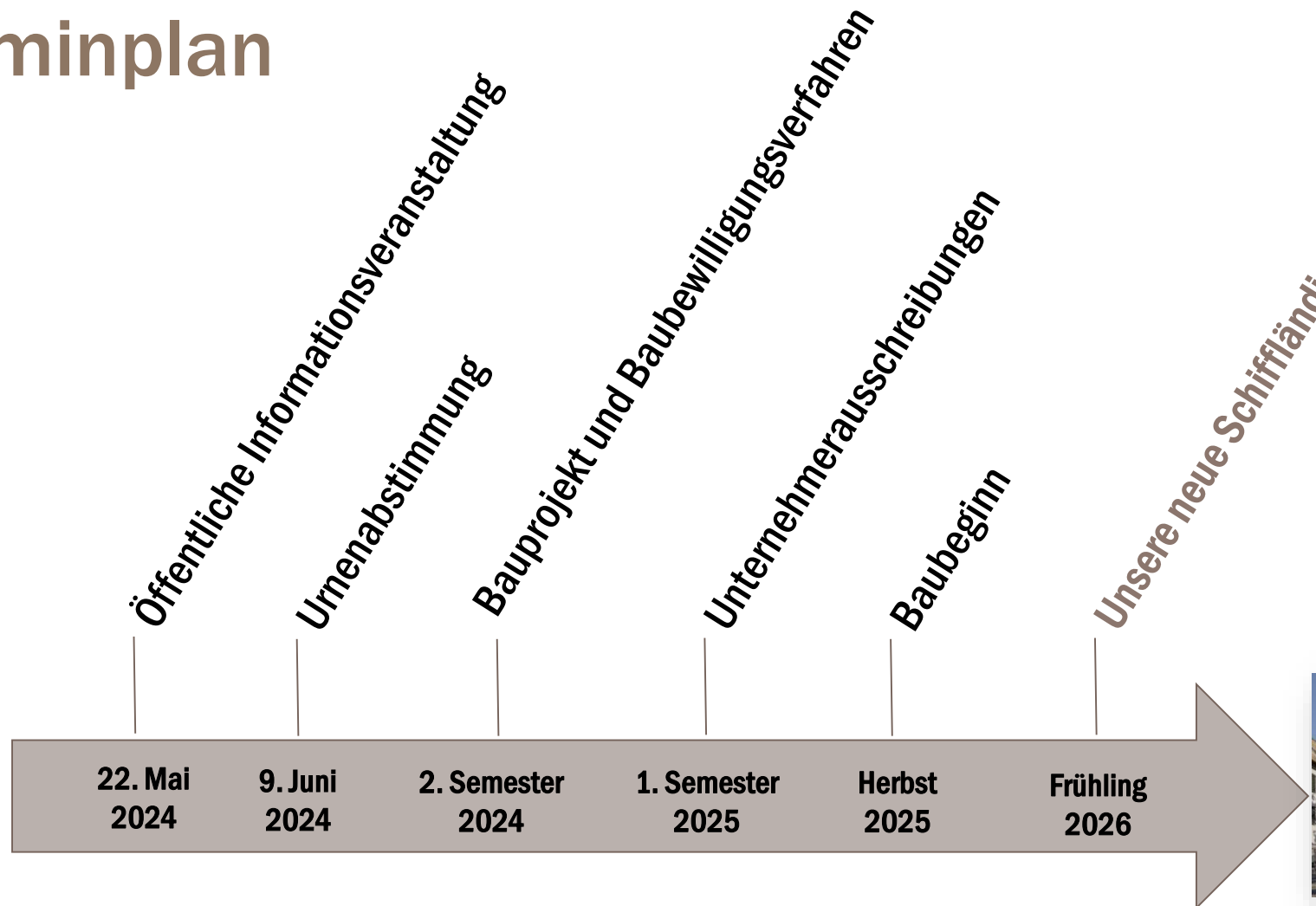


Neues Vorprojekt für politischen Prozess

Umsetzungszeitraum etwa vier Jahre



Terminplan





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

STADT STEIN
AM RHEIN

